

## Projektsteckbrief

# Hochwasser-Schadstelle Se 4 linker Deich Große Röder von Reichenhain bis Würdenhain

Ortsangabe: Landkreis Elbe-Elster, Röderland

Gewässer: Große Röder

Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W24@lfu.brandenburg.de

Baukosten geplant: 4,15 Mio € (Brutto)

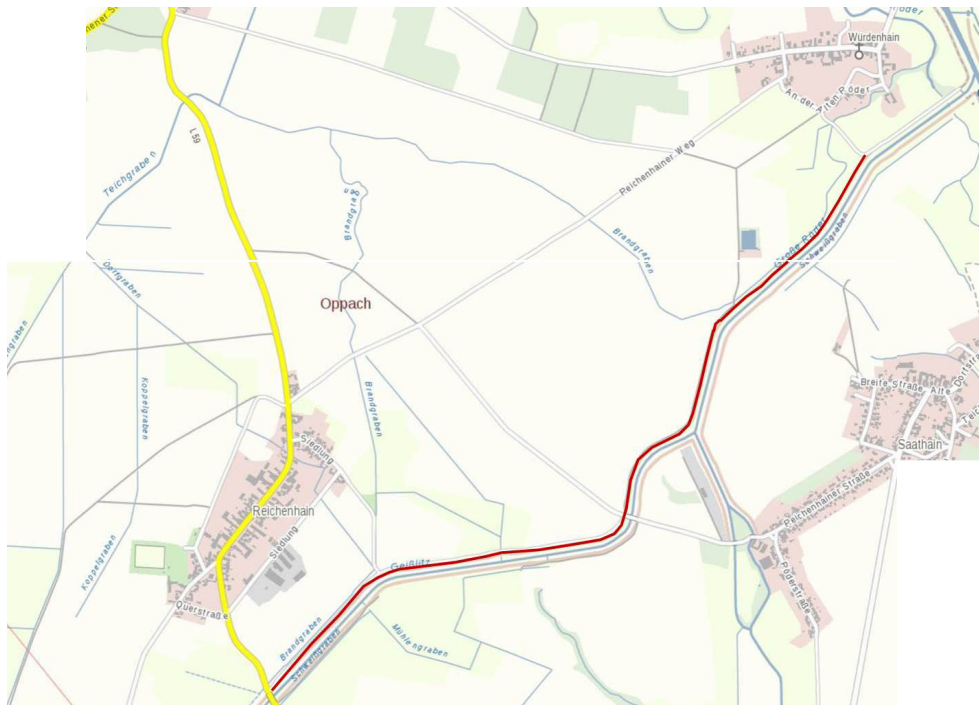


Abb. 1: Übersichtskarte Schadstelle SE4

## Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

## Anlass:

Die Große Röder und Röderkanal sind Landesgewässer I. Ordnung. Die dort befindlichen Deiche dienen dem Wohl der Allgemeinheit und insbesondere dem Schutz der Siedlungen Reichenhain und Würdenhain, der Infrastruktur und den dahinterliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die geplante Maßnahme „Verstärkung des linken Deiches an der Großen Röder /Röderkanal zwischen Reichehain und Würdenhain geht zurück auf die Schadstelle SE4 aus dem Hochwasser der Schwarzen Elster aus dem Jahr 2013. Beim Hochwasser 2013 wurden mehrere Schadstellen in diesem Bereich festgestellt. Neben Wühltierlöchern gab es Sickerwasseraustritte und Abrutschungen von Oberboden auf 150 m.

Mit baufachlicher Stellungnahme S-05/19 W22 –CB vom 01.02.2019 wurde der Zustand des Deichabschnittes bewertet. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich der Deich in einem schlechten bis sehr schlechten baulichen Zustand befindet. Der Damm entspricht in keinsten Weise den a.a.R.d.T. nach DIN 19 712.

Im Fall eines Deichbruches werden die in den Abbildungen 3 und 4 dargestellten Gebiete überflutet.



Abb. 2: Gefahrenbereich bei Reichenhain

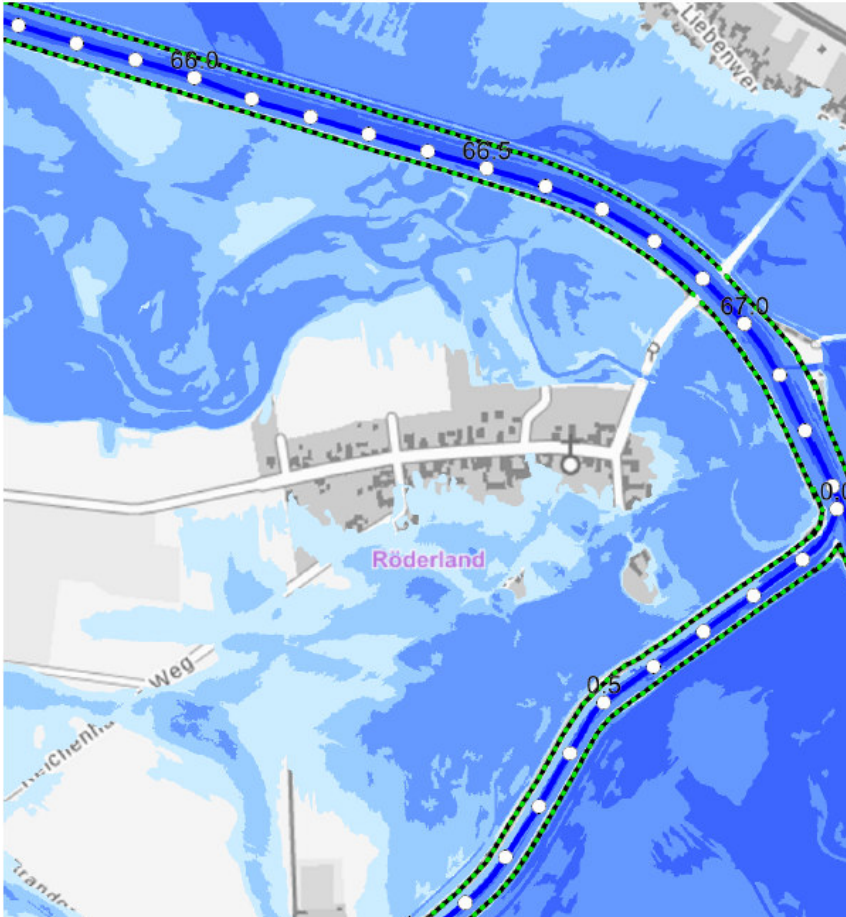


Abb. 3: Gefahrenbereich bei Würdenhain

### Ziel:

Der zu verstärkende Abschnitt befindet sich auf der linken Seite (in Fließrichtung) des Röderkanals und der Großen Röder von der Querung der Straße L59 (Reichenhain/Stolzenhain) bis zum Wehr Würdenhain. Er hat eine Länge von 3,2 km. Der Deichabschnitt soll so verstärkt werden, dass er den Anforderungen der a.a.R.d.T. entspricht. Dazu sind zunächst Grundlagen zu ermitteln (Vermessung, bodenphysikalische Geoelektrik, Baugrund) um die weitere planerische Umsetzung zu ermöglichen. Darauf aufbauend ist eine Vorplanung mit verschiedensten Verstärkungsvarianten zu erstellen. Im Zuge der weiteren Planungen ist für die Vorzugsvariante eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung anzufertigen

Die Verpflichtung zur Anpassung der Anlage an die a.a.R.d.T ergibt sich aus § 94 Abs. 1 BbgWG im Zusammenwirken mit der DIN 19712.

## Projektbeschreibung:

Der betroffene linke Deichabschnitt ist zur Sicherung des dahinterliegenden Geländes mit seinen Siedlungen, der Infrastruktur und der landwirtschaftlichen Nutzflächen gemäß DIN 19712 wieder standsicher herzustellen. Dabei sollte geprüft werden, ob Baugrund im Bereich der jetzigen Deichlinie geeignet ist oder alternative Trassen gewählt werden müssen. Des Weiteren ist umgehend ein Konzept zu erstellen, in dem Vorschläge unterbreitet werden wie die Ortslagen bis zu einer Umsetzung der Deichverstärkungsmaßnahme im Falle eines Deichbruches in diesem Bereich geschützt werden können. Als erster Schritt zur Umsetzung der Deichverstärkungsmaßnahme sollten die Leistungsphasen 1 bis 2 beauftragt werden.

Im Rahmen der Vorplanung sollen folgende Varianten betrachtet werden:

- Wiederherstellung des homogenen Deiches
- Verstärkung als reines Erdbauwerk mit einer wasserseitigen Dichtung und Filterprisma.
- Verstärkung mittels anderer technischer Möglichkeiten (Spundwand, Schlitzwand o.ä.).
- Verschiebung der Trasse des Deiches auf tragfähigen Baugrund
- Mögliche alternative Trassenführung zum Schutz der Ortslagen und zur Reduzierung der Deichlängen.

## Fotos



Foto 1: Deichzufahrt bei Reichenhain



Foto 2: potenziell gefährdetes Überflutungsgebiet



Foto 3: jetziger Zustand des Deiches

## Projektstand:

Derzeit gibt es keinen Planungsstand. Zunächst wäre mit der Erstellung eines Havariekonzeptes zu beginnen. Gleichzeitig könnte die Vergabe der Grundlagenermittlung und der Vorplanung erfolgen. Es liegen zahlreiche Vorarbeiten vor, wie Vermessung, Baugrunduntersuchungen etc. durchzuführen.

10/2025-11/2025	Vergabe der Vermessung sowie der bauphysikalischen Geoelektrik
01/2026-06/2026	Bearbeitung der Grundlagenermittlung
07/2026-09/2026	Vergabe der Vorplanung und der Entwurfs- und Genehmigungsplanung LPH 1 bis 4 HOAI
10/2026-10/2027	Bearbeitung der Vorplanung
12/2026-03/2027	Vergabe UVS und Scooping
03/2027-09/2027	Bearbeitung UVS und Scooping
09/2027	Festlegung Vorzugsvariante
10/2027	Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
10/2027-12/2028	Bearbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
10/2028-12/2029	Planfeststellungsverfahren
01/2030-03/2030	Vergabe der Erstellung von Ausführungsplanung und Ausschreibungsunterlagen LPH 5-7 HOAI
04/2030-03/2031	Bearbeitung der Ausführungsplanung und Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen
04/2031-07/2031	VOB-Vergabe
08/2031-12/2032	Umsetzung der Baumaßnahme